

<p>WOCHENSPIEGEL</p>	<p>Landesforstverwaltung</p> 
<p>Wochenspiegel</p>	<p>Staatliches Forstamt Schleiden -Untere Forstbehörde-</p>

Gemeinsame Einladung

zum Vortrag

„Nationalpark Eifel – eine Chance für die Region Eifel“

am Donnerstag, den 23. Oktober 2003,

um 19.30 Uhr

im Vortragsraum „Tiegel“ des Druckereimuseums Weiss

in Monschau-Imgenbroich

(Gewerbegebiet am Handwerkerzentrum HIMO)

Monschau/Gemünd, 20.10.2003: Der Nationalpark Eifel kommt - und das schon sehr bald. Zum 1.1.2004 wird das 11.000 Hektar große Gebiet zwischen Nideggen im Nord-Westen und der deutsch-belgischen Grenze im Süd-Westen der strengsten deutschen Naturschutzkategorie unterliegen. Wie sehen die Entwicklungen rund um das Projekt „Nationalpark Eifel“ aus? Was wird sich für die Anwohner und Besucher ändern? Welche Chancen bietet der Nationalpark den Menschen in der Region?

Antworten und weitere Einblicke zum Stand der Entwicklungen des geplanten Nationalparks erfahren Sie am Donnerstag, den 23. Oktober 2003. Der Wochenspiegel und das Staatliche Forstamt Schleiden laden gemeinsam zu einem Power-Point-Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde ein.

Die Veranstaltung findet im Vortragsraum „Tiegel“ des Druckereimuseums Weiss in Monschau-Imgenbroich (Gewerbegebiet am Handwerkszentrum HIMO) statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Michael Lammertz, im Staatlichen Forstamt Schleiden für Kommunikation und Marketing des Nationalparks Eifel verantwortlich, wird über den aktuellen Stand des Projektes informieren und gerne noch offene Fragen beantworten.

Eingeladen sind Interessierte und Freunde des Projekts „Nationalpark Eifel“.
Der Eintritt ist frei !

Wir würden uns freuen, auch Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen bei:

Michael LAMMERTZ Projektleiter Kommunikation und Marketing Nationalpark Eifel	Staatliches Forstamt Schleiden Urfitseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444/9510-42; Fax: 02444/9510-85 Email: lammertz@nationalpark-eifel.de Web: www.nationalpark-eifel.de
---	--

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) plant, **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel auszuweisen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel wird **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder** sein.
- Das Nationalparkgebiet soll **rund 11.000 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen umfassen. Über **2/3 dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**. Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** sollen die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** einfließen, der spätestens Ende 2005 seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark sollen die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt werden. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es unter anderem, die Lebensräume der Pflanzenarten Schnabel-Segge, Tannen-Bärlapp, Hirschzunge, Wildbirne, Gelbe Narzisse und Bärwurze sowie der Tierarten **Wildkatze, Biber, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter** zu bewahren beziehungsweise wiederherzustellen:.
- Nach den Erfahrungen in anderen deutschen „Wald-Nationalparks“ kann davon ausgegangen werden, dass je 10 Hektar Nationalparkfläche ein neuer Arbeitsplatz geschaffen wird. Demnach steckt im Nationalpark Eifel mittelfristig das **Potential für über 1000 neue Arbeitsplätze**.